

„weil sie in diesem Falle nur die allenthalben anerkannten See-gesetze zu befolgen brauchten“¹⁾.

Wassenaar, welcher die Behauptung aussprach, daß das Verfahren des Kaisers selbst in Wien allgemein gemißbilligt worden sei, hat diese politische Conversation nach Hause mitgetheilt; man sieht wenigstens, daß die Franzosen mehr auf Seiten der Holländer als auf der des Kaisers standen.

In große Aufwallung gerieth das französische Ministerium. Vergennes hatte den Frieden zu befestigen gemeint, und durch seine gemäßigten Rathschläge die Gefahr eines Krieges veranlaßt. Ein Memoire von ihm liegt vor, in welchem er vor allen Dingen ausführt, daß Frankreich die Holländer, jetzt seine Verbündeten, nicht der Uebermacht des Kaisers überlassen dürfe. Seiner Meinung nach sollte es vielmehr den militärischen Absichten des Kaisers Coercionsmaßregeln entgegensetzen, was sehr ausführbar wäre, denn Frankreich würde dabei auf Preußen, Sardinien, auch auf Sachsen zählen können, freilich aber auch Oesterreich auf Rußland und vielleicht trotz der großen Erschöpfung der Engländer selbst auf diese, denn sie seien von Rachsucht gegen Frankreich erfüllt²⁾. Die Gegensätze von Europa gruppirten sich um dies kleine Ereigniß auf der Schelde. Die Kaiserin Katharina maß die Schuld an demselben den Franzosen bei, welche in aller Welt ihr und dem Kaiser Feindseligkeiten zu erregen bestrebt seien. In Frankreich hat man wirklich einmal erwogen, ob man sich nicht zu einem Kriege zu Gunsten Hollands entschließen solle, und was dazu gehören würde. Vergennes sagt, der König müsse drei starke Armeen, in den Niederlanden, am Niederrhein und in Italien, überdies aber kleinere Truppencorps, am Oberrhein und an der Mosel aufstellen. Dazu aber, fährt er fort, sei die finanzielle Lage nicht angethan. Man würde, wie schon so manchmal, aus Mangel an Geld einen nicht gerade ehrenvollen Frieden schließen müssen. Sein Rath war, dem wirklichen Ausbruch eines Krieges durch Vermittelung zwischen dem Kaiser und der Republik vorzubeugen.

Und sollte nicht, so darf man fragen, die Absicht des Kaisers gerade dahin gegangen sein? Nicht etwa, als ob er die Differenz

1) Conversatie tusschen den ambassadeur van Vrankryk en den Prince van Kaunitz. Samsdag avend den 23. Oct. 1784. In einer Depesche Wassenaars vom 26. Nov.

2) Observations de M. de Vergennes sur le coup de canon tiré sur l'Escaut. Ségur, Politique de tous les cabinets III, 208.